

Die Pfarre OTTENSHEIM

NR. 131-2004-3



**Herbst
des Lebens**

Inhalt

Wort des Pfarrers	3
Herbst des Lebens	4
Kinderliturgie	6
Soziales	7
Friedhof	8
KMB, KFB	9
Spiegel	10
Chronik, IGWelt, Literatur	11
Termine	12

Kanzleistunden

P. Theobald:

Di 17 - 19 Uhr

Fr 8 - 10 Uhr

PA Winfried Kappl:

Di 16:00 - 18:00 Uhr

Mi 09:00 - 11:00 Uhr

Fr 15:00 - 17:00 Uhr

Tel: 8 22 27

Sonntags- Gottesdienste

8:00 Uhr

9:30 Uhr

19:30 Uhr

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber
Pfarre Ottensheim, Bahnhofstr. 2
4100 Ottensheim

Redaktionsteam:

Michaela Scharer
Mag. Siegfried Ransmayr
Karikaturen: Josef Geissler

Layout: Ing. Georg Nöbauer

Druck: s. koll

Verlags- und Herstellungsort:
4100 Ottensheim

Internet: www.pfarre.ottensheim.at

Email: pfarrblatt@ottensheim.at

Sendungsfeier

„Wenn nicht der Herr das Haus baut,
müht sich jeder umsonst, der daran baut.“
(Ps 127,1)

Unter diesem Motto stand die Sendungsfeier von 17 PastoralassistentInnen am 26. Sept. 2004. Diözesanbischof Maximilian Aichern beauftragte bei diesem feierlichen Gottesdienst auch unseren **Pastoralassistenten Winfried Kappl** für den Dienst an und in unserer Pfarrgemeinde.

Neben seiner Tätigkeit in der Pfarre unterrichtet Winfried Kappl die 3. und 4. Klassen der HS-Ottensheim in Religion.

Wir wünschen Winfried Kappl alles Gute und Gottes Segen für seine weitere seelsorgliche Tätigkeit.



Mag. S. Ransmayr

Jubelpaarmesse 2004



Fotos: Rudolf Hagenauer

Am 12. September 2004 fand in der Pfarrkirche die alljährliche Jubelpaarmesse auf Einladung der Goldhaubengruppe statt.

Titelbild: Heidi und Hannes Bräunlich, Was ich dir Wünsche, Band 2



Wort des Pfarrers

Erneuerung ist erforderlich, sie ist nicht durch die „alten Hasen“ zu erwarten. Diese halten die Stellung und den Betrieb sehr treu und engagiert aufrecht.

Ganz herzlich ersuche ich daher jetzt im Herbst, besonders die junge Generation, allen sogenannten Trends zum Trotz, folgendes zu überlegen:

Wäre nicht eine mehr als einmalige Teilnahme am gemeinsamen Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen ein guter Anstoß für die eigene Sinnfindung?

Könnte damit nicht auch der individuelle Glaube verwirklicht werden?

Würde man nicht auch sensibler für die Anliegen der Gemeinschaft?

Das ist wesentlich christliche Berufung aus biblischer Sicht. Jeden Tag ist ja in unserem Ort wie überall zu spüren, wie das Ego und die eigenen Bedürfnisse unverhältnismäßig über das Gemeinwohl gestellt werden. Einsicht und Erneuerung ist von Nöten. Diese wünschen wir uns und vielen, die Kirche sind und werden und sie brauchen.

Eine gesegnete Herbstzeit wünscht gerade auch denen, die im Herbst ihres Lebens stehen.

P. Theobald Jörner

Liebe Pfarrbevölkerung !

Der Herbst ist in der Pfarre keine „Erntezeit“, eher beginnt die gemeinsame Arbeit für Menschen, die unsere Dienste beanspruchen. Überlegungen über die Aufgaben in der Seelsorge und des dazu notwendigen „Betriebs“ werden angestellt. Nicht wenige MitarbeiterInnen stehen dabei bereits in ihrem Lebensherbst. Diese Situation ist schon sehr spürbar und wird sich in Zukunft verstärken, es sei denn, jüngere und junge Menschen finden Anschluss und Begeisterung für die Ernte, die Jesus für seine Zeit und für heute als groß bezeichnet (Mt 9,35 - 38). Für viele Gruppierungen und Organisationen bedarf der fehlende Nachwuchs gezielter Überlegungen und eines Nachdenkens über liebgewordene Traditionen und deren Sinn. Diese Situation erfordert inständiges Bitten und geduldiges Warten, dass der Herr Arbeiter in seine Ernte sendet.

Liebe junge Leute !

Wir brauchen Euch sehr dringend!

OASE - Gottesdienste

20 OASEN - Gottesdienste fanden in den letzten 2 Jahren statt. Zwischen 10 und 20 Personen versuchen bei dieser Form des Betens ein wenig aus dem Alltag auszusteigen. Wir wollen weitermachen und laden SIE oder DICH ein, einmal im Monat eine 3/4 Stunde mitzufeiern.

Die weiteren Termine sind an folgenden Freitagen jeweils um 19:00 Uhr im Altarraum der Kirche:

08. Oktober 2004

11. Februar 2005

05. November 2004

14. Jänner 2005

10. Dezember 2004

PA Winfried Kappl



Firmung 2005

Anmeldung zur Firmvorbereitung im Jahr 2005 bei Pastoralassistent Winfried Kappl, jeweils am Dienstag von 16:00 - 18:00 Uhr und Freitag von 15:00 - 17:00 Uhr in der Kanzlei im Pfarrhof.

Die Firmlinge müssen bis 1. September 2005 das 14. Lebensjahr erreicht haben und sich persönlich zu einem Gespräch Zeit nehmen.

Dabei erhalten die FirmkandidatInnen das Anmeldeblatt für die Firmvorbereitung von Februar 2005 - Juni 2005.

Firmung in Ottensheim ist am 4. Juni 2005 um 18:00 Uhr!

Die Abgabe des Anmeldeblattes muss bis zum 14. Jänner 2005 im Pfarrhof erfolgen.

PA Winfried Kappl

Herbst des Lebens

Es „herbstlt“. Heuer schon im Juli gehört.

Kühle Abende. Nebelfetzen. Badspaß und Sommerkleidung nur für die Harten.

Jetzt aber wirklich: Herbst.

Die Sonne verspätet. Sie steigt tiefer und blendet. Geht früher, aber strahlender. Weitsicht wird klarer. Der Horizont zeigt scharfe Konturen.

Hohe Maisschluchten im Tiefland. Fruchtbehängene Bäume. Erste Blätter legen das Grün ab. Felder sind erntebereit oder abgeerntet. Zum Rasten. Gras verlangsamt sein Wachsen. Vögel scharen sich zusammen, oft ziemlich laut.

Ich spüre meinen Herbst. Schon einige Zeit.

Es zwickt und zwackt. Warum tun die Füße weh? Ich habe nichts getan. Ein kleiner Luftzug. Der Hals kratzt. Die Haarpracht ist schon friedhofblond. Das Gesicht wird höher. Der Hut notwendiger. Die Achsel sperrt sich. Der Bauch rumort. Das Abwasser drückt regelmäßig bei Nacht. Die Füße vertragen Frühmassage. Die Socken werden dicker.

Ich verkrieche mich mehr. Brauche nicht ständig Leute um mich. Neue Situationen werden mehr als einmal überlegt. Je näher sie kommen, umso deutlicher wird ein leises Zittern. Der Atem wird kürzer. Endlich vorüber. Brauche eine Pause. Der Sitzpolster bleibt länger warm. Das Aufstehen wird langsam Schwerathletik.

Das Vergessen dafür immer leichter. Die Wege verdoppeln sich. Alles aufschreiben. Und trotzdem: vergessen. Die Namen entschwin-

den bisweilen in ungeahnte Fernen. Aber sonst weiß ich alles besser.

Die Arbeit geht nicht mehr leicht von der Hand. Das Lösen von bisher Gewohntem sperrt sich. Ein weites Feld für Grübeln. Kleinigkeiten werden zur Langzeitüberlegung. Es interessiert mich nicht mehr alles. Alle, die mir vertraut waren, erreiche ich nicht mehr. Ich müsste schreiben. Telefonieren. Wie geht es dir? Schon lange nicht mehr besucht. Wer gibt mir den kleinen Schubbser?



Trotzdem: Alles wird irgendwie leichter. Das Autofahren wird besonnener. Ich muss nicht mehr um eine Minute früher in Linz sein. Ich muss nicht mehr drei Dinge gleichzeitig erledigen. Ich nehme mir Zeit für ein Kinderlächeln. Der Plausch am Marktplatz erzeugt keinen Zeitdruck. Ich darf schon sein, wie ich bin. Nehme mir mehr Zeit für mich. Der Sonnenuntergang lässt mich still stehen. Der Gedanke an Gott wird zum Geschenk. Das gemeinsame Beten braucht nicht mehr immer neu sein. Ich weiß mich getragen.

Herbst in der Bibel? Nicht wörtlich. Aber wirklich:

- an Abraham: Zieh weg aus deiner Heimat, in das Land, das ich dir zeigen werde (Gen 12 f)
- an dem erblindeten Isaak: er verkauft sein Erstgeburtsrecht irrtümlich an Jakob (Gen 25, 27f)
- an Mose und dem Wasser aus dem Felsen (Num 20)
- an Simson und dem Verlust seiner Kräfte (Ri 16)
- an David und der Flucht aus Jerusalem (1 Sam 15 f)
- an Tobit und seiner Rettung durch Gottes Führung (Tob 4 ff)

In den Gebeten der Psalmen wie im Ps 71, Ps 90, Ps 139.

An Jesus wird Herbst erkennbar schon mit 30 Jahren:

Als die Zeit herankam, in der er (in den Himmel) aufgenommen werden sollte, entschloss sich Jesus, nach Jerusalem zu gehen (Lk 9, 51 ff).

Eine neue Kontur wird erkennbar: Jerusalem, Stadt Gottes, Inbegriff jüdischen Glaubens und religiöser Macht: dem muss er sich stellen, koste es alles, auch das Leben. Gerade, ohne Bitternis, mit dem Anspruch an die Jünger, es ihm gleich zu tun, mit größtem Vertrauen (Lk 11, 9 - 13), in furchtlosem Bekenntnis (12,4ff), mit der Aufforderung, einen Schatz im Himmel zu schaffen (12,33f), im Bewusstsein, nur ein kleines Senfkorn zu sein (13, 18 - 19), beugt er sich dem Willen des Größeren, erkennt er seine Erfüllung im Hingeben, Loslassen, Sterben. Das Ziel ist klar. Ihm wird der letzte Weg, jeder Schritt, jedes Wort untergeordnet.

P. Theobald Grüner

Weitere Gedanken...

Wenn ich heute aus dem Fenster schaue, fühle ich deutlich, dass es eigentlich schon Herbst ist. Einerseits freue mich über das bunte Bild, das der Herbst mit den vielen Blättern und reifen Früchten malt. Andererseits wird mir bewusst, dass - im wahrsten Sinn des Wortes - der graue Alltag wieder Einzug hält und vermisse schon heute die warmen Sonnenstrahlen. Der Lebenssaft zieht sich in die Wurzeln zurück, der Tag neigt sich früh zur Nacht und es wird bald finster ... Ich wundere mich, wie schnell wiederum fast ein Jahr vorüber ist

und mir kommt vor, dass die Zeit von Jahr zu Jahr schneller vergeht und ich immer schneller „alt“ werde. Natürlich - wer kennt sie nicht, die Tage, an denen man sich wie mindestens 70 fühlt ..., aber früher habe ich daran keinen Gedanken verschwendet - wie es vielleicht ist, wenn man sich nicht mehr so gebraucht fühlt, in seinen Augen nicht mehr so viel leisten kann, wie man es gewohnt war, langsamer und auch gebrechlicher wird, sich eventuell auch nicht mehr allein helfen kann ... Andererseits glaube ich daran,

dass man in jedem Alter entsprechend jung sein kann - jeder ist täglich (nicht nur für sich) selbst dafür verantwortlich, ob es Frühling, Sommer, Herbst oder Winter ist ... - wie schön ist es, wenn man Sommer-Sonntage erleben, genießen, teilen, leben, lachen und weiterschenken kann.

R. 40 (weiblich)



Kündigt sich der Herbst an, wenn ich immer mehr alles aufheben muss
oder

kündigt er sich an, wenn ich beginne alles aufzuräumen, um Ordnung zu hinterlassen?

Kündigt sich der Herbst an, wenn ich mehr und mehr das Profil der Schuhe beachte und Stiegen meide?

Kündigt sich der Herbst an, wenn ich mich nicht mehr auf den ersten Schnee freue?

Kündigt sich der Herbst an, wenn ich beginne Zeitschriften abzubestellen
oder

kündigt sich Angst vor dem Herbst an, wenn man Zeitschriften nicht abbestellt, obwohl man sie gar nicht mehr liest?

Kündigt sich der Herbst an, wenn ich mir an manchen schönen Plätzen eine Bank wünsche?

Kündigt sich der Herbst an, wenn die Badehose schon älter als das Auto ist
oder

kündigt sich die Angst vor dem Herbst des Lebens an, wenn die Badehose etwas zu schnittig ausfällt?

Kündigt sich der Herbst an, wenn mir Versicherungen wichtig werden
oder wenn ich plötzlich zugempfindlich bin?

Kündigt sich der Herbst an, wenn ich Ehrgeiz milde belächle?
oder

ist der Herbst ins Leben gezogen, wenn nicht einmal der Fünfer des Enkels einen erregt?

Kündigt sich der Herbst an, wenn ich die wuchernden Hecken durch Mauern ersetzen möchte
oder statt Kies Asphalt bevorzuge?

Kündigt sich der Herbst an, wenn ich weitere Reisen eher meide
oder

wenn es noch einmal eine weite Reise sein muss, eine letzte Kreuzfahrt?

Kündigt sich der Herbst an, wenn man Werbung über Haartönung gar zweimal liest?

Kündigt sich der Herbst an, wenn ich mit einer ebenerdigen Wohnung liebäugle oder wenn die Besuche am Friedhof häufiger werden?

Sind wir nicht eine herbstliche Gesellschaft geworden?

W. 58 (männl.)



Bibellesenacht des Kinderliturgiekreises

24 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren nahmen das Angebot an und fanden sich mit Schlafsack und Kuscheltier „bewaffnet“ am 8.9.2004 um 19:00 Uhr im Pfarrheim ein. Betreut wurden sie von Pauline Wielend und Winfried Kappl.

Das bunte Treiben wurde mit einem israelischen Kreistanz eröffnet. Anschließend teilten sich die Kinder in Gruppen auf und durchliefen verschiedene Stationen: ein Computer-Bibelquiz, eine Bastel- bzw. Malecke, Brotbacken beim Lagerfeuer, Wachstafel gießen und die hebräische Schrift kennen lernen sowie „israelisch“ kochen. Dann wurden die selbst zubereiteten Speisen natürlich auch verkostet und viele wunderten sich, wie gut es schmeckt ...! Wir wanderten alle gemeinsam im Dunklen in die Kirche, hörten eine „Mose-Geschichte“ und feierten eine kurze Andacht, bei der auch die selbst gegossenen „Nusschifferl-Kerzen“ angezündet werden durften. Abschließend ging es noch zur Donau, wo die Kerzen nochmals feierlich entzündet und im Wasser ausgesetzt wurden.

Im Pfarrsaal durfte es sich dann jedes Kind mit seiner mitgebrachten Kinderbibel an seinem erwählten Schlafplatz gemütlich machen, bis es zu müde zum Lesen war. Nach einer relativ kurzen Nacht fand noch ein gemeinsames Frühstück statt. Für viele war das bunte Treiben um 10:00 Uhr viel zu bald vorüber ...

Renate Pupeter

Kinderliturgie

Herbst

„Der Herbst ist gekommen“, sagt der Lehrer eines Morgens zu seinen Kindern. Seitdem suchen die Kinder den Herbst.

„Bist du der Herbst?“ fragen die Kinder das bunte Laub.
„Nein“, sagt das bunte Laub. „Ich bin nur sein Kleid“

„Bist du der Herbst?“ fragen die Kinder den dichten Nebel.
„Nein“, sagt der dichte Nebel. „Er versteckt sich in mir.“

„Bist du der Herbst?“ fragen die Kinder den rotbackigen Apfel.
„Nein“, sagt der rotbackige Apfel. „Ich gehöre zu seinem Gepäck.“

„Bist du der Herbst?“ fragen die Kinder die zartgelbe Aster.
„Nein“, sagt die zartgelbe Aster. „Ich stehe an seinem Weg und grüße ihn.“

„Bist du der Herbst?“ fragen die Kinder das dünne Spinnweb.
„Nein“, sagt das dünne Spinnweb. „Ich will ihn einfangen; aber er entwischt mir immer.“

„Bist du der Herbst?“ fragen die Kinder den heulenden Sturm.
„Nein“, sagt der heulende Sturm. „Ich bin seine gewaltige Stimme.“

„Bist du der Herbst?“ fragen die Kinder den alten Mann auf der Bank.
„Nein“, sagt der alte Mann auf der Bank. „Ich bin ein Mensch; mir zeigt er jedes Jahr ein bisschen mehr, wie er ist.“

„War er dieses Jahr schon bei dir?“ fragen die Kinder den alten Mann.
„Ich weiß es nicht“, sagt der alte Mann.
„Er berührt mich immer so zart, dass ich ihn nicht spüre.“

„Und wie sieht er aus?“ fragen die Kinder neugierig.
„Das weiß ich auch nicht“, sagt der alte Mann.
„Es hat ihn noch niemand selbst gesehen.“

Kurt Meiers

Vielleicht kannst du mit einem Spiel den „Herbst finden“?

Fußmassage mit einer Kastanie:

Material: 1 Kastanie für jedes Kind

Mitspieler: 1 Person oder mehr; Alter: ab 4 Jahren.

Das Kind zieht die Schuhe aus und legt eine Kastanie unter einen Fuß. Der andere Fuß steht fest auf der Erde und sorgt für das nötige Gleichgewicht. Mit dem Fuß wird die Kastanie langsam hin und her bewegt. Die gleichmäßigen und langsamen Auf- und Abbewegungen sorgen für eine wohltuende Fußmassage. Nach ca. einer Minute wird die Kastanie zur Seite gelegt und beide Füße werden miteinander verglichen. Das Kind spürt, dass es durch den massierten Fuß viel mehr Standfestigkeit gewonnen hat. Danach wird der andere Fuß mit einer Kastanie massiert und nach ca. einer Minute werden beide Füße miteinander verglichen.

(aus: Andrea Erkert, Kinder brauchen Stille)

Pauline Wielend

Asylwerber in Ottensheim

Es ist nun schon über 1/2 Jahr her, dass die ersten Asylanten im Rodlhof eingezogen sind und es hat sich seither einiges bewegt. Bei vielen OttensheimerInnen ist diese Herausforderung sehr positiv aufgenommen worden und viele Leute haben auf verschiedene Weise geholfen. Für die große Hilfsbereitschaft danken wir sehr!

Bisher hat nur eine tschetschenische Familie einen positiven Asylbescheid bekommen; sie wohnt seit April in der Rodlstraße. Die übrigen warten zum Teil schon sehr lange. Einige sind weggezogen und neue sind wieder dazugekommen. Derzeit leben 11 Erwachsene und 7 Kinder aus Afghanistan, Kosovo, Syrien, Tschetschenien und Weißrussland im Rodlhof.

Die Kinder besuchen, neben anderen Asylwerberkindern aus Rot-

tenegg die HS-Ottensheim. Das machte es möglich, dass die Klassen geteilt werden konnten und somit bessere Lernvoraussetzungen für alle bestehen.

Durch finanzielle Unterstützung sind die Kinder mit dem Nötigsten für die Schule ausgestattet. Damit wir den Kindern auch die Teilnahme an Schulveranstaltungen, etc. ermöglichen können, bitten wir um weitere Spenden.

Eine kurdische Familie hat im September in der Förgenfeldstraße eine Privatwohnung gemietet. Auch andere Familien sind trotz der knappen Geldmittel auf der Suche nach privaten Wohnmöglichkeiten.

Derzeit renoviert eine syrische Familie eine Gemeindewohnung im „Gusenleitnerhaus“. Sie benötigen neben verschiedenem Hausrat einen E-Herd, einen Kühlschrank

und eine Waschmaschine.

Wer eine Wohnung, Sachspenden und vor allem Beschäftigungen aller Art (Gelegenheitsarbeiten) zur Verfügung stellen kann, möge sich bei Fam. Schwantner (07239/7051) oder Fam. Dunzinger (07234/82641) melden.

Spenden erbeten auf:

„Asylantenhilfe“ Oberbank
BLZ 15013, Kto-Nr.4041027733

oder für Schulveranstaltungen
„Flüchtigshilfe HS-Ottensheim“
Raiba Ottensheim, BLZ 34732,
Kto-Nr. 80700 165134
(Erlagscheine liegen auf)

August Schwantner
Richard Leckel, HS-Direktor

Nachlese: Erstkommunion 2004

Am 20. Mai 2004 feierte die 2i Klasse und am 23. Mai 2004 war es auch bei der 2a Klasse soweit.



Fotos: Fischerlehner



Der mit dem Tod tanzt

Der Herbst des Lebens beschäftigt auch das Ottensheimer Ensemble CHORnetto. Die 16 Sängerinnen und Sänger werden am **12. und 13. November** jeweils um 20:00 Uhr in unserer Pfarrkirche den „Totentanz“ von Hugo Distler aufführen.

„**Totentanz**“ ist der Name einer Darstellung des Todes, die ab dem 14. Jahrhundert in der Literatur und bildenden Kunst auftaucht. Thema ist die Macht des Todes über die Menschen. Verschiedene Personen begegnen dem Tod, verhandeln mit ihm und werden sich dabei seiner Unabwendbarkeit und Unberechenbarkeit bewusst. Die Menschen reagieren darauf mit Trauer, Wut, Verdrängung, Verzweiflung oder auch dankbarer Hingabe.

Der Komponist Hugo Distler hat den alten Text auf eine außerordentlich berührende Weise vertont.

Das Stück wird von der Bühne Ottensheim in Szene gesetzt. Regie führt Peter Habringer, die Musik kommt von CHORnetto.



Bereits am **16. Oktober** um 20:00 Uhr wird der Ottensheimer Kammerchor gemeinsam mit dem Fotoclub und dem Organisten Othmar Fuchs **Anton Bruckners** Leben und Werk sichtbar und hörbar machen.

Mag. Rudolf Liedl

Friedhof/Begräbnis

Im Zusammenhang mit Allerheiligen, Friedhofgang und Begräbnis einige praktische Überlegungen:

Gerade im Monat intensiver Grabpflege ersuche ich um den entsprechenden Umgang mit Abfällen. Die Abfälle sollen getrennt und in die für die bestimmten Materialien vorgesehenen Behälter geworfen werden.

Hinweisen muss ich auch darauf, dass die Gänge zwischen den Gräbern von den Grabpächtern gepflegt werden müssen. Dazu ist es aber nicht notwendig, den Kies besonders tief aufzuschütten. Der Kies steht in bescheidener Menge den Grabpflegern frei zur Verfügung und braucht nicht im ganzen Ort verteilt zu werden.

Die heuer fällige Grabnachlöse wird im Oktober wie gewohnt per Erlagschein zugeschickt.

Sollte sich die Adresse eines Grabpächter ändern, so ersuche ich ihn, mir diese Änderung mitzuteilen.

Will jemand sein Grab auflösen, muss er es zuerst „erd-eben“ machen oder machen lassen und dann in der Friedhofsverwaltung (Pfarramt) abmelden.

Wenn jemand ein neues Grab benötigt, ist das nur in Absprache mit der Friedhofsverwaltung möglich.

Anlässlich eines Begräbnisses sollte beim Gang von der Kirche zum Friedhof „Stille“ gehalten werden. Beim Stehen um das Grab scheint es, als ob manche Angst hätten, dem Grab des Verstorbenen zu nahe zu kommen. Der Verstorbene sollte auch hier noch einmal symbolisch in die Mitte genommen werden.

Ob bei einem Begräbnis der Sarg zum Gottesdienst in die Kirche gebracht wird, liegt im Ermessen der Angehörigen und wird mit dem Bestatter vereinbart.

P. Theobald Grüner

Öffentliche Bücherei der Pfarre

Die Bücherei befindet sich im Pfarrheim, 1. Stock. Auf ca. 25 m² warten ca. 3000 Bücher um gelesen zu werden. Davon ca. 1500 Kinderbücher für Kinder von 1-15 Jahren aus allen Bereichen.

Für Erwachsene gibt es eine große Auswahl an Klassik, Krimi, Belletristik, Heimatgeschichte und aktuellen Bestsellern.

Öffnungszeiten:

So 10:15 - 11:45 Uhr

Do 10:30 - 13:30 Uhr

Fr 14:30 - 16:30 Uhr

Entlehngebühr: 10 Cent / Buch

Entlehndauer: 4 Wochen

Nette Bibliothekarinnen freuen sich über Euren Besuch!



Wie gewohnt lädt die KMB zu den KA-Stammtischen ein, die einen bunten Querschnitt durch aktuelle Themen und damit interessante und lebhaft Diskussionen bieten. Der Stammtisch beginnt jeweils um 10:30 und endet um 12:00 Uhr.

17. Okt.: „**Österreich bekommt eine neue Verfassung**“. Die derzeitige Verfassung ist eine Ruine, sagt der Referent, **Mag. Dr. Wolfgang Steiner**, Vizepräsident des Unabh. Verwaltungssenates in OÖ. Mit anderen Verfassungsjuristen arbeitet er an einer neuen, in der es u.a. um unsere Grundrechte geht.

21. Nov.: „**Wie katholisch ist Sex**“ **Mag. Rolf Sauer**, Leiter der Abt. Ehe und Familie der Diözese Linz, diskutiert mit uns den brisanten Zusammenhang Kirche und Sex.

KMB, KFB

19. Dez.: „**Sei so frei**“ - früher Bruder in Not. Unser Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und damit zu mehr Frieden ist gefragt.

Weitere Veranstaltungen:

Do 18. 11., 20:00 Uhr Pfarrheim: **Jonglierkurs für Erwachsene mit Bernhard Steiner**; es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Vielleicht für manche/n ein altgehegter Wunsch, ein neues Hobby ...

Sa 4. 12. 13:00 - 18:00 Uhr, Pfarrheim: „**Dem Leben auf der Spur - auf den Spuren des Lebens**“ mit **Dipl. Ing. Bernhard Steiner**, Windischgarsten. Männer glauben anders, aber wie...Männer (er)leben Glaube, Religion, Kirche anders, aber wie...

In Zusammenarbeit mit der VHS veranstaltet die KMB jährlich eine Vortragsreihe.

Termine: siehe Schaukasten.

Alois Dunzinger



Auch die KFB beginnt wieder das Arbeitsjahr.

Wir möchten alle Frauen herzlich zu unseren Veranstaltungen einladen.

Wandertage - letzter Mittwoch im Monat: 27. Okt und 24. Nov 2004.

Adventfeier

Faschingsfeier

Maiandacht und Wallfahrt

Abschlussfeier

Theater und Ausstellungsbesuche nach Angebot

Termine und Orte finden Sie auf der Veranstaltungsseite des Pfarrblattes und auf Plakaten im Schaukasten vor der Kirche (vergessen Sie nicht, dort nachzusehen!)

1. Termin:

Mi 13. Okt. 04: 8:00 Gottesdienst, anschließend Frühstück im Pfarrheim. Dazu spricht Garten- u. Landschaftsarchitekt Hans Zauer zum Thema: **Von der richtigen Verwendung der Pflanzen für Ihren Haus- u. Wohngarten.**

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Frauen unser Angebot nutzen. Gerne nehmen wir auch Anregungen entgegen.

Frieda Stütz

Ministrantenausflug 2004

Am 03. September begaben sich die Ministranten auf Hohe See und bestiegen in Gmunden ein Traun-See-Schiff, um auf die andere Seite nach Ebensee zu gelangen. Dort ging es auf den Feuerkogel zur Nächtigung in die gemütliche Christopherushütte. Nach einer kurzweiligen Nacht mit Spielen, Geistergeschichte und einem heftigen Gewitter ging es bergab in das Hallenbad. Den Nachmittag des 4. September verbrachten wir im erlebnisreichen Agrarium bei Steinerkirchen mit einer nicht eingeplanten Wollschweinjagd. Müde führten uns die Kleinbusse der Fam. Hasenecker nach Ottensheim.

27 MinistrantInnen haben nun ihren regelmäßigen Dienst bei gottesdienstlichen Feiern aufgenommen und freuen sich über jede(n) Neue(n). Wie wäre es???

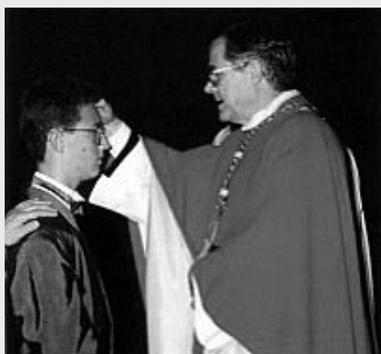
PA Winfried Kappl





Firmung 2004

62 Jugendliche haben sich von Februar bis Juni 2004 auf das Sakrament der Firmung vorbereitet und haben damit einen Schritt zur Selbstständigkeit vollzogen. Neben der Kleingruppenarbeit und dem Vertrautwerden mit gottesdienstlichen Feiern, gab es heuer das Projekt „Nächstenliebe im Alltag leben“.



Jeder Firmling hat sich jemanden gesucht, der seine Hilfe brauchen konnte.

Die Firmlinge berichteten dann in der Kleingruppe von ihren Erfahrungen. So manches Gespräch wie „Christ sein“ auch heute möglich ist, hat sich daraus ergeben. Wir acht Firmbegleiter hoffen, dass den Jugendlichen dadurch ein Stück Kirche positiv erlebbar gemacht wurde.

PA Winfried Kappl

SPIEGEL

Spiel - Gruppen - Elternbildung

Unser SPIEGELTREFF wurde 1995 gegründet und ist ein Ort der Be-

gegnung. Eltern finden hier Raum sich mit Gleichgesinnten zu treffen und Familienthemen auszutauschen. Spielerisch lernen die Kinder die Welt zu begreifen. Im Spiel kann das Kind auf lustvolle Art und Weise vieles lernen, was es zum Leben braucht. Für die Kinder sind die Erfahrungen in der Gruppe elementare Grundlage für die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Nicht die Leistung, sondern der Spass und die Freude am Tun sind wichtig.

Es finden das ganze Jahr über viele Spielgruppen der verschiedensten Altersgruppen für Kinder mit und ohne Begleitung statt. Der Einstieg in die Spielgruppen ist jederzeit möglich. Die Gruppen finden im Pfarrheim Ottensheim statt.

Unsere Gruppenleiterinnen sind Spielpädagoginnen, Kindergärtnerinnen, Montessori-Pädagoginnen, Tagesmütter, Spielgruppen-Leiterinnen,...

Spielgruppenleiterinnen: Gabi Grillberger, Elisabeth Achathaler, Ilse Hillinger, Barbara Klambauer, Barbara Krennmayr, Christine Mitmannsgruber, Bettina Hartl, Michaela Stanek, Leanne Lindorfer, Ursula Reisinger.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

PROGRAMM 2004-2005

Montag: 09:30 - 10:30 Uhr Baby-Spielgruppe (ab 6 Monate)

09:00 - 10:30 Uhr Kleinkind-Spielgruppe (3 Jahre)

Dienstag: 09:00 - 10:30 Uhr Kleinkind-Spielgruppe (1 1/2 - 2 Jahre)

09:00 - 10:30 Uhr Kleinkind-Spielgruppe (ab 1 Jahr)

Mittwoch: 08:30 - 11:30 Uhr Mutige Spielgruppe ohne Begleitung (ab 2 Jahre)

09:00 - 10:30 Uhr Kleinkind-Spielgruppe (1 1/2 - 2 Jahre)

Donnerstag: 08:30 - 11:30 Uhr Mutige Spielgruppe ohne Begleitung (ab 2 Jahre)

09:00 - 10:00 Uhr Kleinkind-Spielgruppe (ab 1 Jahr)

Freitag: 09:00 - 10:30 Uhr Kleinkind-Spielgruppe (2 - 3 Jahre)

09:00 - 10:30 Uhr Kleinkind-Spielgruppe (ab 2 Jahre)



BABYSCHWIMMEN ANFÄNGER

(Kinder von 4 - 18 Monaten)

Termin:

Dienstag, 30.11.2004 - 08.02.2005

8x 14:00 - 15:00 Uhr

Info: 25.11.2004 um 19:00 Uhr

Leitung: Nessie-Verein Wasserspass

Ort: Biesenfeldbad Linz-Urfahr

Kosten: € 69,--

Anmeldung und Fragen:

Gabi Grillberger Tel. 0664/6534108
od. 07234/85047

gabi.grillberger@utanet.at

Elisabeth Achathaler

Tel. 07234/85050

Gabi Grillberger



Das Thema „Gerechtigkeit“ ist sehr oft zu hören oder wird häufig in den Mund genommen. Aber wie steht es mit der konkreten Umsetzung?

Wir laden alle jene, die sich für mehr Gerechtigkeit in der Welt interessieren und einsetzen wollen, jeweils am ersten Dienstag im Monat um 20:00 Uhr ins Gewölbe ein.

Wir freuen uns über Ihr Mitdenken, Mitreden und Mitarbeiten!

Außerdem sind finanzielle Beiträge für unsere konkreten Projekte jederzeit willkommen!

Michaela Scharer

Die Literaturreunde

hat heuer bereits begonnen. NeuleserInnen sind jederzeit willkommen.

Wir treffen uns immer an Dienstagen um 20:00 Uhr im Cafe Casagrande.

Termine werden im „Kleinen Buchladen“ veröffentlicht.

Edith Zoidl

Besuchsfahrten ins Altenheim Gramastetten

Das BAH Gramastetten ist für viele mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer oder gar nicht erreichbar. Es wohnen aber doch einige OttensheimerInnen dort, die sich über einen Besuch sehr freuen!

Die MitarbeiterInnen des Sozialkreises bieten seit einigen Jahren die Möglichkeit zum Mitfahren im Privat-PKW an.

Diese Besuchsfahrten sind jeden 1. Mittwoch im Monat, Abfahrt um 14:00 Uhr vor dem Pfarrheim.

Nächste Termine:

Mittwoch, 6. Oktober 04 (55. Besuchsfahrt!)

Mittwoch, 3. November 04

Mittwoch, 1. Dezember 04

Agnes Weikinger

Chronik



Das Zeichen der Gotteskindschaft erhielten:

- 16.05.04: Mathilda Füreder, Niederwaldkirchen
Justus Füreder, Niederwaldkirchen
- 23.05.04: Johanna Wurm, Siedlungsstr. 3
- 13.06.04: Gabriel Gassner, Dinghoferstr. 29
- 20.06.04: Niklas Radlingmayr, Dinghoferstr. 29
- 27.06.04: Nicolas Keck, Houston, USA
- 04.07.04: Elena Freisleben, Walding
Luisa Freisleben, Walding
- 10.07.04: Bendix Schmidt, Linz
- 24.07.04: Katharina Aigner, Wallseerstr. 7
- 25.07.04: Matthias Leitner, Bahnhofstr. 27
- 07.08.04: Xenia Süka, Förgenfeldstr. 16
- 08.08.04: Matthias Bauer, Dürnberg 25
Melanie Wiesinger, Hostauerstr. 99
- 15.08.04: Fabian Hofstadler, Bahnhofstr. 26
- 22.08.04: Maja Marie Reisinger, Jungbauernhügel 6
- 28.08.04: Marie Grlinger, Bleicherweg 8
- 05.09.04: Valentina Weiß, Weingartenstr. 8a
- 12.09.04: Valentina Gogelis Godino, Ledererg. 13



Den Bund der Ehe haben geschlossen:

- 22.05.04: Herbert Silber u. Karin Jakob, Höflein 10
- 12.06.04: Peter Linner u. Alexandra Böck, Steinmayrweg 7
- 17.07.04: Martin Glaser u. Margarete Pichler, Bahnhofstr. 34
- 24.07.04: Markus Kreiner u. Judith Schwarz, Eichenstr. 12
- 14.08.04: Michael Friedrich und Sylvia Mack, Linz
- 18.09.04: Helmuth Wiesinger u. Martina Enzenhofer, Bahnhofstr. 34



Zu Gott heimgegangen sind

- 25.05.04: Alois Deschka (67), Lerchenfeldstr. 3
- 28.05.04: Brigitte Schuch (58), Bad Mühllacken
- 23.06.04: Maria Füreder (89), Bad Mühllacken
- 29.06.04: Marianne Humenberger (82), Bahnhofstr. 22
- 14.07.04: Eleonore Buchgeher (76), Bad Mühllacken
- 23.07.04: Anna Hutter (87), Mühlenweg 8
- 11.08.04: Ida Steiner (83), Engerwitzdorf
- 14.08.04: Hubert Weilnböck (73), Engerwitzdorf
- 02.09.04: Rosemarie Löschnig (70), Gramastetten
- 13.09.04: Ingrid Ameseder (66), Donaulände 1
- 17.09.04: Richard Mezik (69); Stifterstr. 16
- 17.09.04: Maria Weiß (80), Steingasse 11

Fr, 8. 10. 2004, 19:00 - **OASE** - Gottesdienst
(Pfarrkirche)

So, 10. 10. 2004 - **AI-Gruppe** Ottensheim gestaltet
die Gottesdienste

Mi, 13. 10. 2004, 08:00 - Messfeier zum **KFB** - Start

Do, 14. 10. 2004, 20:00 - Kinderliturgiekreis

Sa, 16. 10. 2004, 19:30 - Fotoclub / CHORnetto:

Anton Bruckner: Leben und Werk
(in der Pfarrkirche)

So, 17. 10. 2004, 10:30 - **KA**-Stammtisch
„Österreich bekommt eine neue Verfassung“
Mag.Dr. Wolfgang Steiner

Di, 19. 10. 2004, 20:00 - Liturgiekreis

Mi, 20. 10. 2004, 20:00 - Bibelrunde

Do, 21. 10. 2004, 20:00 - Vortrag über den Jakobsweg
Ingrid Kreuzhuber

So, 24. 10. 2004, 15:00 - Chorverband Mühlviertel:
„**DIE SCHÖPFUNG**“ v. J. Haydn, Pfarrkirche

Mi, 27. 10. 2004 - **KFB** Wanderung

So, 31. 10. 2004 - Ende der Sommerzeit

Mo, 1. 11. 2004 - FEST **ALLERHEILIGEN**
08:00 und 09:30 Pfarrgottesdienst
14:00 Gebetsgottesdienst, Totengedenken am
Friedhof

Di, 2. 11. 2004, 20:00 - Treffen der **IGWelt**

Mi, 3. 11. 2004,
14:00 - Besuchsfahrt BAH Gramastetten
20:00 - Bibelrunde

Fr, 5. 11. 2004, 19:00 - **OASE** - Gottesdienst

So, 7. 11. 2004, 09:30 - Kindergottesdienst (Pfarrheim)

Fr, 12. 11. 2004, 20:00 - CHORnetto: **TOTENTANZ**
v. Hugo Distler, Pfarrkirche

Sa, 13. 11. 2004, 20:00 - CHORnetto: **TOTENTANZ**
v. Hugo Distler, Pfarrkirche

So, 14. 11. 2004 - **ELISABETHSONNTAG**
Sammlung für die CARITAS bei allen
Gottesdiensten

Mo, 15. 11. 2004, 20:00 - Öffentlichkeitsarbeitskreis

Mi, 17. 11. 2004, 20:00 - Bibelrunde

Do, 18. 11. 2004, 20:00 - **KMB**: - Jonglierkurs für
Erwachsene mit Bernhard Steiner

So, 21. 11. 2004, 10:30 - **KA**-Stammtisch
„Wie katholisch ist Sex“ Mag. Rolf Sauer

Mi, 24. 11. 2004 - **KFB** Wanderung

Sa, 27. 11. 2004, 17:00 - Wort-Gottes-Feier zum
Adventbeginn

So, 28. 11. 2004, 09:30 - 1. Adventsonntag - Kinder-
Gottesdienst

Mi, 1. 12. 2004,
14:00 - Besuchsfahrt BAH Gramastetten

Do, 2. 12. 2004 - Redaktionsschluss des nächsten
Pfarrblattes

Sa, 4. 12. 2004, 13:00 - **KMB**: Männerseminar
„Dem Leben auf der Spur - auf den Spuren des
Lebens“

So, 5. 12. 2004, 09:30 - 2. Adventsonntag
Kinder-Gottesdienst
19:30 Evangelischer Gottesdienst

Di, 7. 12. 2004, 20:00 - Treffen der **IGWelt**

Fr, 10. 12. 2004, 19:00 - **OASE** - Gottesdienst

So, 12. 12. 2004, 09:30 - 3. Adventsonntag
Kinder-Gottesdienst
19:30 J.S. Bach: **Weihnachtsoratorium**
Chor ad libitum

Di, 14. 12. 2004, 19:30 - Bußgottesdienst im Advent

Mi, 15. 12. 2004, 20:00 - Bibelrunde

Fr, 17. 12. 2004 - Die PfarrblattausträgerInnen wer-
den um das Abholen und Verteilen der Pfarrblät-
ter gebeten!

So, 19. 12. 2004, 10:30 - **KA**-Stammtisch
„Sei so frei“

Termine zum Vormerken

Kommunionfest der 2a und 2b am 5. Mai und
8. Mai 2005

Pfarrfirmung am Samstag, 4. Juni 2005 um 18:00 Uhr
in der Pfarrkirche

Nikolausaktion der Pfarre

Auch heuer kann wieder der Besuch eines Nikolaus
von der Pfarre vereinbart werden.

Anmeldungen:

Frau Iris Kappl, Tel.82188 ab Mitte November 2004

Gitarreunterricht

Nderim ARIFI, geb. am 16.5.1980 im Kosovo, ist seit
einem halben Jahr Student an der Bruckneruniversi-
tät in Linz in klassischer Gitarre.

Da seine Eltern nicht über entsprechendes Einkom-
men verfügen, muss er seinen Lebensunterhalt in
Linz in erheblichem Ausmaß selbst bestreiten.

Er sucht InteressentInnen, denen er seine Kennt-
nisse in Gitarre gerne vermitteln möchte. Solche
mögen sich im Pfarramt melden bzw. unter der
Emailadresse: nderimarifi7@hotmail.com

P. Theobald Grüner